

10 Jahre TH E-Anlagenbau

Interview mit Gerhard Trummer, Geschäftsführer

Hr. Trummer, was bedeuten für Sie 10 Jahre TH E-Anlagenbau und somit 10 Jahre Selbständigkeit?

10 Jahre – beginnend bei einer Idee und gewissen Vorstellungen zum heutigen Status Quo - eine Zeit, in der sich so manche meiner Visionen erfüllt haben, ja zum Teil sogar mehr als erfüllt. Wir haben alles erlebt, große Erfolge genauso wie Mißerfolge. Ich bin aber davon überzeugt, dass sich unser Unternehmen erst durch den Mix aus diesen beiden Erfahrungen weiterentwickelt und etabliert hat. Wir waren ja schon zu Beginn sogenannte Quereinsteiger, ist es uns doch damals gelungen, mit einem Projekt in der Größe von mehreren Millionen Euro zu starten. Durch das Projekt Bahnhof Wien-Mitte erleben wir nach nunmehr zehn Jahren sozusagen zum zweiten Mal eine Art Aufbruchsstimmung. Wir sind wirklich sehr glücklich und auch dankbar, dass wir in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten an einem Projekt dieser Größenordnung mitwirken dürfen. Das gesamte Unternehmen brennt darauf zu beweisen, dass wir in der Lage sind, die an uns gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Was waren Ihre Beweggründe, ein eigenes Unternehmen zu gründen? Würden Sie diesen Schritt heute wieder wagen?

In erster Linie war der Wunsch nach einem selbstbestimmten Berufsleben vorrangig, um meine persönlichen beruflichen Ziele und Ideale umsetzen zu können. Den Schritt zur Selbständigkeit habe ich nicht bereut und würde ich aufgrund meiner Erfahrungswerte heute noch umso mehr wagen.

Wie wichtig sind Ihre MitarbeiterInnen für Sie? Wie ist das zwischenmenschliche Klima bei TH?

In Zeiten der allgemeinen Wirtschaftskrise wird zunehmend von Geld und Kapital gesprochen. Viele Unternehmen vergessen dabei aber, dass es noch weitaus wichtigeres Kapital gibt. Die MitarbeiterInnen sind unser einziges wirklich nachhaltig wertstabiles Kapital. Jede/r Mitarbeiter/in hat ein Bedürfnis nach sozialer Sicherheit, möchte eine möglichst sinnvolle Tätigkeit ausüben, die erfüllt und befriedigt. Die Umsetzung dieses nur zu verständlichen Wunsches gelingt meiner Meinung nach auch heute noch, wenn die Philosophie eines Unternehmens entgegen dem allgemeinen Trend bewusst auf Langfristigkeit setzt. Mir ist es absolut wichtig, meinen Mitarbeiter/innen eine Plattform zur Verfügung zu stellen, in welcher diese Bedürfnisse zu verwirklichen sind. Deshalb, so glaube ich, ist das Arbeitsklima bei uns stimmig und im Lot.

Das Thema Personalsuche ist aufgrund der Expansionen bei TH E-Anlagenbau immer Thema. Was können Sie Interessierten über Ihr Unternehmen bzw. diesen Beruf mitteilen?

Wir bei TH leben meiner Meinung nach ein etwas anderes Modell der Mitarbeiterführung als allgemein üblich. Ich bin stets bemüht, die Anliegen meiner Mitarbeiter/innen ernst zu nehmen. Mir ist es wichtig, dass ein Klima der Vertrautheit untereinander herrscht und dass

die Wertigkeit der einzelnen handelnden Personen nahezu gleich ist. Eine möglichst kleine Hierarchie und ein vertrautes Du sind bei uns Alltag.

Weiters ist es mir wichtig, meinen Mitarbeiter/innen einen relativ großen Freiraum einzuräumen, in welchem die/der jeweilige Verantwortliche nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden hat. Allerdings muß ich auch eingestehen, dass wir schon Mitarbeiter/innen hatten, welche mit dieser Freiheit nicht umgehen konnten. Den Beruf als solches betrachte ich als eine wunderbare Basis für viele weitere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Es liegt letztendlich an jedem selbst, die gebotenen Chancen zu nützen.

Was war Ihre größte Herausforderung in all den 10 Jahren?

Ich glaube man kann nicht von der einen großen Herausforderung sprechen. Im Laufe des Geschäftsjahres gibt es nahezu täglich neue Aufgaben und Herausforderungen. Die Kunst dabei ist es, einen Weg zu beschreiten, der den Mitarbeiter/innen zumutbar ist und den Anforderungen des Unternehmens und im weitesten Sinne des Marktes gerecht wird.

Wo sehen Sie sich und das Unternehmen beim 20jährigen Jubiläum?

Es ist uns nun schon zweimal gelungen, einen riesigen Schritt zu tun, den uns niemand zugetraut hätte. Aller guten Dinge sind drei, und deshalb freue ich mich schon heute auf die nächste große Weiterentwicklung. Mal sehen, was die Zeit noch bringt...

Das Ziel muß es sein, neue Märkte zu erschließen und neue Technologie zu leben. Als vorrangiges Ziel sehe ich, dass es uns gelingen muß, in der Projektgröße wie derzeit aktuell Bahnhof Wien-Mitte, nachhaltig Fuß zu fassen und sich zu behaupten. Die TH E- Anlagenbau muß sich als lukrativer Partner für Investoren in dieser Dimension etablieren.

Selbstverständlich müssen die zum Teil langjährigen Kunden weiterhin in gewohnter Qualität und Professionalität betreut werden.

Gerhard Trummer

Geschäftsführer

TH E-Anlagenbau

Zur Person:

Geboren 1963

Wohnhaft in Stocking

Hobbies: Sport und Motorrad